

STADT BAD SACHSA
Hauptamt
Az.: 10 24 03 -13

Bad Sachsa, 28. April 2022
hü/-

P R O T O K O L L

über die öffentliche **Ratssitzung** am **Donnerstag**, dem **17. März 2022**, ab **19:00 Uhr** im Rahmen des § 182 Abs. 2 Nr. 3 NKomVG per Videokonferenztechnik.

Anwesend sind

- a) vom Rat der Stadt: Bürgermeister Quade,
Ratsvorsitzender Levin, die Beigeordneten
Bruchmann, Fieker, Kellner, Liebing und Rockendorf,
sowie die Ratsmitglieder Blanke, Dundler, Georg,
Gerlach, Gruß, Heinrich, Henze, Oelkers, Paul,
Rockendorf, Schaal, Schwarz, Storz, Dr. Wedler und
Ziegenbein;
- b) von der Verwaltung: Stadtoberamtsrat Weick, Stadtmrätin Letzsch
Forstamtsrat Bosse (öffentliche Sitzung),
Stadtmrätin Urban, Verwaltungsfachangestellter
Spieweck (öffentliche Sitzung),
Verwaltungsangestellter Grundei und
Verwaltungsfachangestellte Hübner als
Protokollführerin.

Tagesordnung:

1. Eröffnung der Sitzung, Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und der Beschlussfähigkeit

Ratsvorsitzender Levin eröffnet um 19:02 Uhr die Sitzung, stellt die ordnungsgemäße Ladung und die Beschlussfähigkeit fest.

2. Feststellung der Tagesordnung

Auf Bitte von Bürgermeister Quade wird die vorliegende Tagesordnung in der vertraulichen Sitzung wie folgt erweitert:

14. Raumbedarf Grundschule Bad Sachsa

Die folgenden Tagesordnungspunkte verschieben sich entsprechend.

Danach wird die Tagesordnung in der geänderten Form gebilligt.

3. Genehmigung des Protokolls über die öffentliche – konstituierende - Ratssitzung vom 04. November 2021

Das Protokoll über die öffentliche – konstituierende - Ratssitzung vom 04. November 2021 wird einstimmig genehmigt.

4. Genehmigung des Protokolls über die öffentliche Ratssitzung vom 16. Dezember 2021

Das Protokoll über die öffentliche Ratssitzung vom 16. Dezember 2021 wird einstimmig genehmigt.

4. Bericht des Bürgermeisters

Ratsvorsitzender Levin erteilt Bürgermeister Quade das Wort.

Bürgermeister Quade berichtet:

a) Ukrainekrise

Die Situation in der Ukraine geht ihm sehr nah. Aktuell sind bereits über 3 Millionen Menschen aus der Ukraine geflüchtet. Positiv stimmt ihn die Solidarität und die Hilfsbereitschaft verschiedene Organisationen als auch privater Haushalte. Das zeigt, dass wir in Krisenzeiten zusammenrücken. Er bittet, Menschen russischer Herkunft nicht zu diskriminieren – sie können nichts für die aktuellen Geschehnisse.

Die Stadt Bad Sachsa ist leider nicht selbst im Besitz von Gebäuden, um Flüchtlinge aufzunehmen, aber ein ortsansässiger Hotelier, der Betreiber der Paracelsus-Klinik sowie einige Privatpersonen haben Wohnraum für die Unterbringung von Flüchtlingen angeboten. Für die Unterbringung dieser Menschen ist formal der Landkreis zuständig. Alle Wohnungsangebote werden deshalb nach dort weitergeleitet. Der Landkreis hat aufgrund der aufwachsenden

Lage am 11.03. einen Stab für außergewöhnliche Ereignisse – Kriegsflüchtlinge Ukraine ins Leben gerufen, um alle nötigen Maßnahmen für die dezentrale Direktaufnahme in den Gemeinden sowie für die zentrale Flüchtlingszuweisung durch die Landesaufnahmebehörde zu koordinieren. In Germershausen beabsichtigt der Landkreis auch eine Notunterkunft für 80 Personen zu betreiben. Die Stadtverwaltung ist natürlich nicht untätig, allerdings ändert sich die Situation ständig und es müssen zunächst Strukturen gefunden werden. Das Ordnungsamt der Stadt Bad Sachsa ist die erste Anlaufstelle für Geflüchtete. Sie müssen angemeldet werden – auch, um einen Anspruch auf Leistungen zu haben - und bekommen dort erste Hilfestellungen. Diese Termine beanspruchen viel Zeit, da die Menschen oft nicht alle Papiere bei sich führen und traumatisiert sind. Die Termine mit den Betroffenen sind auch für die Mitarbeiter*innen der Verwaltung eine emotionale Belastung.

Bei aus der Ukraine mitgebrachten Hunden bittet das Veterinäramt des Landkreises Göttingen um Information, weil den Tieren häufig der nötige Impfschutz gegen Tollwut fehlt.

Ratsherr Oelkers regt an, für die verstorbenen Menschen und Diejenigen, die für den Frieden kämpfen inne zu halten.

Der Rat hält sodann eine Schweigeminute.

b) Abfallentsorgung

Am 08.03. hat ein Ortstermin mit dem Landkreis (Abfallbehörde und Verkehrsbehörde) und der Firma Veolia stattgefunden, da die Abstellung der Mülltonnen im Nicolausgrund bis auf Weiteres an der Einmündung der Schillerstr. zu erfolgen hat. Grund dafür ist die Enge der Straße und das Verbot seitens der Berufsgenossenschaft für die Fahrer, längere Strecken rückwärts zu fahren. Eine Änderung dieser Regelung kann erst dann erfolgen, wenn das durchgängig zu beobachtende Anwohnerparken auf der Fahrbahn eingestellt wird. Im Sinne der betroffenen (und z.T. älteren) Bewohner, die den Müll nun bis zu 200 m weit transportieren müssen, wird die Stadt versuchen, durch Hinweise und nachfolgende Verwarnungen der Falschparker die Fahrbahn für die Müllabfuhr wieder passierbar zu bekommen. Auch wurden bei dem Ortstermin weitere „Problemstraßen“ für die Müllabfuhr besichtigt, vor Information der Öffentlichkeit müssen aber noch genauere Prüfungen und Klärungen im Einzelfall erfolgen.

c) Osterfeuer

Für die Osterfeuer am Ostersonntag in Neuhaus, Steina und Tettenborn wurden (erstmalig seit 2019 wieder) antragsgemäß Brenngenehmigungen erteilt, der Osterfeuerbetreiber in Bad Sachsa will dem Vernehmen nach zunächst abwarten, ob die bis zum 19.03. für Außenveranstaltungen gültige 3G-Regel wegfällt (verbindliche Regelungen des Landes liegen bisher nicht vor).

d) Bauarbeiten am geplanten Ferienpark im Borntal

In dieser Woche fand die erste vorbereitende Baubesprechung für die notwendigen Tiefbauarbeiten im geplanten Ferienpark im Borntal statt. Auf Einladung des holländischen Investors nahmen hieran auch Dipl. Ing. Gerken

und Bauamtsleiter Grundei teil. Schwerpunkt des Gesprächs waren der Anschluss des Geländes an die Ver- und Entsorgungsleitungen, die Absicherung des Baugeländes sowie der notwendig werdende Bau eines Gehweges am Ende der Mosebergstraße in 2023. In den kommenden Tagen werden erforderliche schwere Baumaschinen und Gerätschaften herangeführt. Die Arbeiten werden durch ein holländisches Tiefbauunternehmen ausgeführt. Der genaue Baubeginn erfolgt entweder am 04. oder am 11. April.

e) Ausschreibung Dünnbettsanierung

In Form einer Interkommunalen Zusammenarbeit (IKZ) erfolgt derzeit eine Ausschreibung von Straßenausbesserungsarbeiten im Dünnbettverfahren gemeinsam mit der Gemeinde Walkenried für die Jahre 2022 und 2023. Mit einem geplanten gemeinsamen jährlichen Volumen von ca. 80.000 € sollen auf diese Weise in beiden Kommunen schwerpunktmäßig Wohnstraßen großflächig repariert werden. Die Zusammenarbeit mit der Gemeinde Walkenried funktioniert sehr gut. Es sind weitere gemeinsame Projekte geplant.

f) Perspektive Innenstadt

Im Sommer 2021 wurde ein 6-seitiger Antrag, gemeinsam mit der Gemeinde Walkenried, zum Förderprogramm „Perspektive Innenstadt“ gestellt - Inhalt: Coworking Space und Ausbau der E-Lade-Infrastruktur für Fahrzeuge. Am 16.09.2021 erhielten wir den Zuwendungsbescheid für insgesamt 345.000,-€. Schon damals wurde regelmäßig über den Niedersächsischen Städtetag die fast unmöglich realisierbaren Fristen zur Fertigstellung der Antragsinhalte des Programmes angemerkt. Schnell wurde klar, dass die baulichen Belange des Coworking Spaces, gerade im Hinblick auf die sehr langsame Bearbeitung von Baugenehmigungen von über 9 Monaten, nicht umsetzbar sein wird.

Der Fokus wurde somit auf den Ausbau der E-Lade-Infrastruktur für Fahrzeuge gelegt. Es wurden nach intensiven Prüfungen, in Zusammenarbeit mit den Stadtwerken, drei Schnellladesäulen (50 KW) an den Standorten Uffeplatz, „Normaluhr“ und Tourist-Information (hier: inklusive Parkplatzerweiterung) und eine Standard-Säule in der Ringstraße / Jugendherbergstraße geplant. Die Kosten belaufen sich auf fast 200.000,-€. Nach Einreichung der Unterlagen bei der N-Bank wurde dann am 15.02.2022 folgendes per E-Mail mitgeteilt:

„... lediglich eine E-Bike-Ladeinfrastruktur wäre im Sofortprogramm „Perspektive Innenstadt“ denkbar. Der motorisierte Verkehr ist kein Gegenstand der Richtlinie. Grundsätzlich ist auch der Betrieb errichteter Infrastrukturen nicht förderfähig.“

Rückfrage am 08.03.2022

Mittlerweile sind die Fristen, auf Druck u.a. des Niedersächsischen Städtetages, für die Fertigstellung vom 31.03.2023, um sagenhafte 6 Wochen, auf den 15.05.2023 verlängert worden. Von einer Inanspruchnahme der Fördergelder wird nun mehr abgesehen.

Es ist ferner geplant in diesem Jahr eine 50 kW-Ladesäule zu erstellen und im kommenden Jahr eine Weitere.

Ratsherr Georg ist verwundert, dass diese Mitteilung nicht über den Bau-, Feuerschutz- und Friedhofsausschusses erfolgt ist.

Bürgermeister Quade erklärt, dass darüber bereits mehrfach im Verwaltungsausschuss im Zusammenhang mit dem Thema E-Car-Sharing berichtet wurde.

g) Wind im Wald

In dieser Woche fand ein gemeinsamer Termin mit Forstamtsrat Bosse und einem Windkraftanlagenbetreiber, welcher mögliche Gebiete für Windkraftanlagen aufzeigen wollte, statt. Das Ergebnis dieses Gespräches ist, dass der Bau von Windkraftanlagen im Stadtforst, losgelöst vom politischen Willen, nicht möglich ist. Auf Grund dessen, dass es sich bei dem Stadtforst um ein Natur-, Wasser- und Landschaftsschutzgebiet handelt und zudem auch noch die touristische Sonderstellung des Ravensberges zu berücksichtigen ist, ist keine mögliche Fläche für die Errichtung von Windkraftanlagen vorhanden.

h) Ortsratssitzung Neuhof

Die Ortsratssitzung Neuhof wurde auf den 30.03.2022 verlegt.

i) Bad Sachsa unterstützt die freundschaftlich verbundene Gemeinde und Stadt Czerwionka-Leszczyny in Polen

Der Bürgermeister von Czerwionka-Leszczyny in Polen – Herr Wieslaw Janiszewski – hat während seiner regelmäßigen Urlaubsaufenthalte Kontakt zu Bürgermeister Quade aufgenommen. Beide Bürgermeister haben im Rahmen dieser Treffen eine Zusammenarbeit der beiden Städte geplant. Czerwionka-Leszczyny liegt im Powiat Rybnicki der Woiwodschaft Schlesien in Polen. Sie liegt in Oberschlesien, nordöstlich von Rybnik und beiderseits der Birawka. Die Einwohnerzahl dieser Stadt-und-Land-Gemeinde beträgt rund 42.000. Aufgrund der Ukraine-Krise nimmt Czerwionka-Leszczyny täglich Flüchtlinge aus der Ukraine auf. Viele Einwohner von Czerwionka-Leszczyny helfen und unterstützen bei der Versorgung und Unterbringung der aus der Ukraine geflohenen Personen und stellen Wohnraum zur Verfügung. Herr Bürgermeister Janiszewski ist mit einer Unterstützungsbitte an Herrn Bürgermeister Quade herangetreten: Dringend benötigt werden insbesondere Hygieneartikel für die in immer größerer Zahl eintreffenden Flüchtlinge. Die Stadt Bad Sachsa unterstützt hier gerne und ruft zu Spenden auf. Für den Transport der Spenden von Bad Sachsa nach Czerwionka-Leszczyny hat sich erfreulicherweise die Firma Grzegorz Muras Hausmeisterservice gemeldet, ein Fahrzeug und einen Fahrer zu stellen. Ziel der Sammlung ist, die Stadt Czerwionka-Leszczyny bei der Bewältigung der Aufgabe bestmöglich zu unterstützen und daher sollen tatsächlich benötigte Artikel nach Czerwionka-Leszczyny transportiert werden.

Da viele Artikel benötigt werden, die aus hygienischen Gründen neu angeschafft werden sollen, bittet die Stadt Bad Sachsa um Spenden auf das Konto der Stadt Bad Sachsa: IBAN: DE97 2635 1015 0000 0005 05 BIC: NOLADE21HZB – hierbei bitte unbedingt den Zahlungszweck „Hilfe Ukrainekrieg“ angeben.

Benötigt werden gut erhaltene Rucksäcke und Schulranzen – für die Sammlung hierfür haben sich die Schulen vor Ort dankenswerter Weise bereit erklärt. Des Weiteren werden gut erhalten bis neuwertige Artikel gesammelt. Freundlicher Weise haben sich der DRK OV Bad Sachsa und der DRK OV Neuhoof bereit erklärt die Spendenannahme und Beladung des LKW zu übernehmen.

- Bekleidung (nur saisonbezogen – keine Winterbekleidung) für Frauen und Kinder (5-18 Jahre):
 - T-Shirts, Langarmshirts
 - Hosen – lange und kurze
 - Übergangsjacken, Strickjacken, Fleecejacken
- Kleiderbügel

Die Stadt Bad Sachsa bittet um Verständnis, dass nur diese Dinge, in einem gut erhaltenen Zustand angenommen werden können. Bitte möglichst in Kartons verpackt, dies erleichtert die Verladung. Über die genauen Annahmezeiten wird in Kürze informiert. Es darf nichts einfach abgestellt werden.“

Vor der Verwendung der eingehenden Geldspenden muss die Annahme durch den Verwaltungsausschuss bzw. den Rat erfolgen. Um schnell agieren zu können soll in diesem Fall eine nachträgliche Annahme der Spenden erfolgen.

6. Einwohnerinnen-/Einwohnerfragestunde, welche sich auf die vorgesehene Tagesordnung der Sitzung zu beziehen hat (Dauer: 20 Minuten)

Einwohnerinnen- / Einwohnerfragen ergeben sich nicht.

7. Aufstellung der 1. Änderung des Bebauungsplanes Nr. 30 A „Talstraße Neu“ im beschleunigten Verfahren nach § 13a BauGB

- 1. Anregungen und Bedenken aus der öffentlichen Auslegung gemäß § 3 (2) BauGB sowie Beteiligung der Behörden und Träger öffentlicher Belange gemäß § 4 (2) BauGB**
- 2. Satzungsbeschluss gemäß § 10 BauGB und Berichtigung des Flächennutzungsplanes der Stadt Bad Sachsa – DS-Nr. 02/22 –**

Ratsherr Schwarz erklärt, dass er dem Mitwirkungsverbot unterliegt und daher nicht mitwirkt.

Verwaltungsangestellter Grundei erklärt, dass sich der Bau-, Feuerschutz- und Friedhofsausschuss bereits intensiv mit diesem Tagesordnungspunkt befasst hat und einstimmig angenommen. Die 9-seitige Ratsvorlage liegt den Mitgliedern des Rates vor. Die Träger öffentlicher Belange werden entsprechend angehört, ob diese Hinderungsgründe oder Anmerkungen haben.

Der Rat stimmt dem Beschlussvorschlag einstimmig bei 1 Stimmenthaltung zu.

- 8. Aufstellung der 1. Änderung des Bebauungsplanes Nr. 17 „Sportplatz Steinstraße“ im beschleunigten Verfahren nach § 13a BauGB und Berichtigung des Flächennutzungsplanes der Stadt Bad Sachsa**
- 1. Beschluss zur Aufstellung der 1. Änderung des Bebauungsplanes Nr. 17 „Sportplatz Steinstraße“**
 - 2. Verzicht auf die frühzeitige Unterrichtung und Erörterung nach § 3 (1) und § 4 (1) BauGB**
 - 3. Beschluss zur öffentlichen Auslegung des Planentwurfes einschließlich Begründung**
 - 4. Durchführung der Berichtigung des Flächennutzungsplanes der Stadt Bad Sachsa**
- DS-Nr. 03/22 –**

Ratsvorsitzender Levin erteilt Verwaltungsangestelltem Grundeis das Wort. Er berichtet, dass dieser Tagesordnungspunkt in den vergangenen Sitzungen intensiv beraten und diskutiert wurde. Zuletzt wurde die Planung einem Feinschliff unterzogen. Der Entwurfsplan wurde einstimmig genehmigt. Jetzt geht es darum, die Träger der öffentlichen Belange zu befragen. Inzwischen sind bereits 15 – 20 E-Mails von Interessenten an einem Bauplatz eingegangen.

Ratsherr Bruchmann ist erfreut, dass das Verfahren soweit fortgeschritten ist und, dass dem Änderungswunsch der CDU-Fraktion in Gänze so zugestimmt wurde.

Als Vorsitzender des Bau-, Feuerschutz- und Friedhofsausschusses möchte Ratsherr Rockendorf anmerken, dass die gute und konstruktive Zusammenarbeit an diesem Bebauungsplan wegweisend für die Zukunft sein sollte.

Ratsherr Paul wird oft von Bürger*innen gefragt, wo man sich um ein Grundstück bewerben kann. Er erachtet dies als sehr positiv für Bad Sachsa.

Abschließend möchte Bürgermeister Quade berichtigen, dass bereits über 20 Anfragen von Interessenten vorliegen.

Der Rat stimmt dem Beschlussvorschlag einstimmig zu.

9. Erlass einer Katzenschutzverordnung **– DS-Nr. 04/22 –**

Bürgermeister Quade berichtet, dass sich die Tiere insbesondere in den Hotspots unkontrolliert vermehren. Der Tierschutzverein Bad Sachsa e. V. wird lediglich mit 5.000 € im Jahr unterstützt. Die Katzenschutzverordnung dient dazu, Katzen zuzuordnen und die Halter*innen zur Verantwortung ziehen zu können.

Ratsherr Schaal trägt den Antrag der Gruppe vor, den § 1 Abs. 1 der Katzenschutzverordnung unabhängig vom Geschlecht zu formulieren –

„männliche und weibliche“ soll herausgenommen werden-, da es auch zwittrige Katzen gibt.

Der Rat stimmt dem Erlass der Katzenschussverordnung unter der Änderung einstimmig zu.

10. Interessenbekundungsverfahren zum Neubau und gleichzeitigen Betrieb einer Kindertagesstätte in der Kernstadt oder den dazugehörigen Ortsteilen der Stadt Bad Sachsa – DS-Nr. 05/22 –

Bürgermeister Quade erklärt, dass der Beschluss über den Standort einer Kindertagesstätte für das neue Baugebiet nicht Bestandteil der Vorlage ist. Insofern muss parallel ein Interessenbekundungsverfahren durchgeführt werden. Die Bewerber haben bestimmte Bewertungskriterien zu erfüllen: Vorweisen von mindestens zwei Referenzobjekten, Einhaltung der aktuellen DIN-Normen, pädagogische Konzepte, Beachtung der Inklusion usw. Über den Fortgang des Verfahrens wird laufend berichtet.

Der Neubau einer Kindertagesstätte ist als Abrundung zu dem neuen Baugebiet in jedem Fall zu unterstützen, so Beigeordneter Bruchmann.

Der Rat beschließt, unter Berufung der einstimmigen Empfehlung des Jugend-, Schul-, Kultur-, Sport- und Sozialausschusses zu Tagesordnungspunkt 9 d vom 23.03.2021, ein Interessenbekundungsverfahren zum Neubau und gleichzeitigen Betrieb einer Kindertagesstätte in der Kernstadt oder den dazugehörenden Ortsteilen der Stadt Bad Sachsa, einzuleiten.

**11. Interkommunale Zusammenarbeit (IKZ);
hier: Neufassung der Zweckvereinbarung zwischen der Stadt Göttingen und der Stadt Bad Sachsa über die Durchführung des Betriebes der IT-Verfahren – DS-Nr. 06/22 –**

Stadtoberamtsrat Weick berichtet, dass die bestehende Zweckvereinbarung mit der Stadt Göttingen und der KDG formeller Anpassungen, auch und insbesondere unter Berücksichtigung der Rechtsprechung des EuGH bedarf. Die erforderliche Umsetzung wurde bisher – auch im Hinblick auch die Fusionsverhandlungen mit der hannIT - hinausgeschoben. Nach deren Scheitern wurde diese Notwendigkeit wieder aufgegriffen. Unter Bezugnahmen auf die Ratsvorlage erklärt Stadtoberamtsrat Weick, dass bisher ein reines Vertragsverhältnis zwischen der Stadt Bad Sachsa als Kundin und der Stadt Göttingen sowie der KDG als Anbieterin bestand. Jetzt ist die Änderung wie in der Ratsvorlage Seite 2 oben aufgeführt vorzunehmen. Dies ist mit dem Niedersächsischen Ministerium für Inneres und Sport abgestimmt.

Der Rat beschließt die Zweckvereinbarung für den Bereich der kommunalen Informationstechnik zwischen der Stadt Göttingen und der Stadt Bad Sachsa einstimmig.

12. Entsendung einer städtischen Vertreterin oder eines städtischen Vertreters in die Verbandsversammlung des Sparkassenzweckverbandes im ehemaligen Landkreis Osterode am Harz;

hier: a) Aufhebung des Ratsbeschlusses vom 16. Dezember 2021

b) Bestätigung des Ratsbeschlusses vom 04. November 2021

– DS-Nr. 07/22 –

Nach der Beschlussfassung am 16. Dezember 2021 ist unbeabsichtigt eine bedauerliche Verwirrung eingetreten, die es nunmehr mit diesem Beschluss zu lösen gilt.

Auslöser hierfür war letztlich die Fusion der Stadtparkasse Bad Sachsa mit der Sparkasse Osterode am Harz. Aufgrund der Größe, sprich Kleinheit der Stadtparkasse Bad Sachsa, im Verhältnis zur Sparkasse Osterode am Harz, waren bis Ende der letzten Wahlperiode zwei Personen in die Verbandsversammlung des Sparkassenzweckverbandes entsandt - ab dieser Wahlperiode nur noch eine Person in der Verbandsversammlung sowie eine Person im Verwaltungsrat. Auf Grund kommunalrechtlicher Vorschriften ist dies in erster Linie der/die HVB`in.

Die anschließend eingetretene Entwicklung ist durch die entsprechende Ratsvorlagen bekannt. Die erste Ratsvorlage war „die Richtige“. Die Frage, des sich nicht selbst Entlasten-könnens hat dann zu der zweiten Ratsvorlage geführt, die trotz Prüfung durch den Sparkassenverband Niedersachsen rechtlich nicht umsetzbar war, weil sie im Widerspruch zur Verbandsordnung des Sparkassenzweckverbandes stand. Deshalb ist dieser erneute Beschluss zur Bereinigung der Situation gemäß Beschlussvorschlag notwendig.

Beigeordneter Bruchmann fragt, ob es nicht sinnvoll ist, die Unterpunkte einzeln zu beschließen.

Stadtoberamtsrat Weick sieht diese Notwendigkeit auf Grund der Untergliederung nicht.

Der Rat stimmt einstimmig zu

- a) den Beschluss vom 16. Dezember 2021 – Entsendung des Ratsherrn Lutz Rockendorf anstelle von Herrn Bürgermeister Quade in die Verbandsversammlung des Sparkassenzweckverbandes im ehemaligen Landkreis Osterode am Harz – aufheben und
- b) den Beschluss vom 04. November 2021 - Entsendung von Herrn Bürgermeister Quade in die Verbandsversammlung des Sparkassenzweckverbandes im ehemaligen Landkreis Osterode am Harz – bestätigen.

13. Erlass der Haushaltssatzung und des Haushaltsplans 2022 mit mittelfristiger Ergebnis- und Finanzplanung einschließlich Investitionsprogramm für den Planungszeitraum 2021 bis 2025
– DS-Nr. 08/22 –

Nachdem Ratsvorsitzender Levin ihr das Wort erteilt hat, führt Stadtamtsrätin Urban aus:

Der Haushalt 2022 weist im Ergebnishaushalt 15.400.400 € Erträge und 14.056.000 € Aufwendungen aus. Im Finanzhaushalt ergeben sich aus laufender Verwaltungstätigkeit 14.060.800 € Einzahlungen, 12.670.600 € Auszahlungen und ein Überschuss in Höhe 1.390.200 €. Der Überschuss deckt die ordentliche Tilgung von Krediten für Investitionen in Höhe von 933.900 €. Die Einzahlungen für Investitionstätigkeit betragen 3.361.200 € und die Auszahlungen 3.719.000 €. Es sind 705.000 € neue Kreditaufnahmen für Investitionen geplant. Der Höchstbetrag, bis zu dem im Haushaltsjahr 2022 Liquiditätskredite zur rechtzeitigen Leistung von Auszahlungen in Anspruch genommen werden dürfen, wird um 965.000 € verringert und auf 4.035.000 € festgesetzt. Das Niedersächsische Ministerium für Inneres und Sport hat der Stadt Bad Sachsa am 03. März 2022 drei Bedarfszuweisungen in Höhe von insgesamt 905.000 € bewilligt. Die Stadt hat 565.000 € Bedarfszuweisung wegen einer außergewöhnlichen Lage im Ergebnishaushalt bekommen. Die Bedarfszuweisung dient dem Haushaltsausgleich, der Stärkung der Kassenliquidität und dem teilweisen Abbau der bis zum Jahresabschluss 2018 aufgelaufenen Fehlbeträge; sie ist entsprechend zu verwenden. Das Ministerium hat anerkannt, dass die Stadt Bad Sachsa die grundlegende Zielsetzung des am 13.02.2013 abgeschlossenen Zukunftsvertrages durch ihre disziplinierte Haushaltswirtschaft und die im Zusammenhang mit der Haushaltssatzung 2021 am 07. Juni 2021 vom Rat beschlossenen Konsolidierungsmaßnahmen erreicht hat. Die Stadt Bad Sachsa hat zwei Bedarfszuweisungen wegen einer besonderen Aufgabe im Brandschutz bekommen. 90.000 € für die bereits erfolgte Ersatzbeschaffung eines Einsatzleitwagens für die Ortsfeuerwehr Bad Sachsa und 250.000 € für den Neubau des Feuerwehrgerätehauses für die Ortsfeuerwehr Tettenborn. Die beiden Zuweisungen dienen der Sicherstellung der Finanzierung der Maßnahmen und sind entsprechend zu verwenden. Die 340.000 € Bedarfszuweisungen verringern die Aufnahme von Krediten für Investitionen. Es sind 3.719.000 € Auszahlungen für Investitionen veranschlagt. Der Landkreis Göttingen fördert den Ausbau der Infrastruktur des Ravensberges, durch den geplanten Bau einer Versorgungstrasse mit 2,7 Millionen Euro. Der von der Stadt Bad Sachsa zu erbringende Eigenanteil beträgt 300.000 € und ist ebenfalls veranschlagt. Weitere wesentliche Investitionen sind die Ersatzbeschaffung eines Löschfahrzeuges für die Freiwillige Feuerwehr Bad Sachsa für 390.000 € und weitere 200.000 € für die Erstellung des Baukörpers für den Neubau des Feuerwehrhauses in Tettenborn sowie 60.000 € für die Erschließung des Baugebietes Sportplatz. Wie sich bereits in der vorjährigen Haushaltsplanung abgezeichnet hat, hätte sich die Haushaltssituation der Stadt Bad Sachsa in diesem Jahr noch weiter verschlechtert, wenn der Landkreis

Göttingen die kreisangehörigen Kommunen nicht einmalig durch die Senkung der Kreisumlage und eine höhere finanzielle Förderung der Kinder in Kindertagesstätten entlasten würde und das Niedersächsische Ministerium für Inneres und Sport der Stadt keine Bedarfszuweisungen gewährt hätte. Einzig durch diese finanziellen Unterstützungen und die erneut vorgenommenen gravierenden Kürzungen bei den Instandhaltungsaufwendungen für die kommunale Infrastruktur, werden die grundlegenden Zielsetzungen des Zukunftsvertrages erreicht. Diese Situation verdeutlicht erneut, dass es keinen Gestaltungsspielraum mehr gibt. Die Auszahlungen steigen schneller und stärker an als die Einzahlungen. Diese besorgniserregende Entwicklung könnte sich in Anbetracht des Ukraine Konflikts, der Preiserhöhungen, insbesondere im Energiebereich, und der steigenden Inflation, der fortschreitende Corona Pandemie sowie der zu erwartenden Steuermindereinnahmen für die Kommunen durch das Steuerentlastungsgesetz 2022, noch deutlich verschärfen. Eine dauerhafte Senkung der Kreisumlage und eine stärkere Beteiligung des Landkreises an den Betriebskostenzuschüssen für die Kindertagesstätten sowie weitere Bedarfszuweisungen vom Land Niedersachsen, würden die Stadt Bad Sachsa entlasten und die finanzielle Entfaltungsmöglichkeit für die dringend erforderlichen Instandhaltungsaufwendungen für die kommunale Infrastruktur geben.

Beigeordneter Rockendorf führt für die FDP-Fraktion aus:

Es fällt schwer, in diesen Zeiten über den Haushalt zu reden. Schön ist es, dass die ukrainischen Flaggen vor dem Rathaus wehen und Ratsherr Ziegenbein an dieser Sitzung teilnimmt. Der Haushalt 2022 ist durch die Bedarfszuweisungen geprägt. Der Landkreis Göttingen hat die Kreisumlage bzw. die Kitaunterstützung erhöht. Bad Sachsa ist und bleibt eine strukturschwache Stadt. Herausragend sind die eingestellten Mittel für Baumaßnahmen. Der Investitionszuschuss für den Ravensberg ist außerdem ein eingelöstes Wahlversprechen von Landrat Riethig. Hier gilt der Dank auch Ratsfrau Liebing für die gute Zusammenarbeit im Kreistag. Mit dem Konzept soll der Sperrvermerk schnell aufgehoben werden. Die Streichungen in der Bauunterhaltung sind schade, aber letztendlich der Preis, den man zahlt. Die notwendigen Investitionen werden vorgenommen. Auch der Ferienpark Borntal nimmt Form an. Das Verfahren im Zusammenhang mit der Erschließung des neuen Baugebietes am Sportplatz, als auch der Neubau einer weiteren Kindertagesstätte, geht voran. Die Neueröffnung der Sauna stellt ein sehr gutes Angebot dar. Zu erwähnen ist außerdem das Projekt der Talsperre Steina. Es wurden gute neue Mitarbeiter*innen eingestellt. All dies stellt einen guten Ausblick in die Zukunft dar. Eine besondere Würdigung gilt Stadtoberamtsrat Weick und Stadtamtsinspektorin Weick. Sie haben sich stets durch ihre hohe Loyalität und Zuverlässigkeit ausgezeichnet und standen immer mit einem guten Rat zur Seite. Die Stadt Bad Sachsa ist aus Sicht der FDP-Fraktion attraktiv als Wohnort, als Arbeitgeber und für den Tourismus.

Für die SPD-Fraktion trägt Beigeordneter Kellner vor:

„Der Haushalt 2022, eingebracht in der Sitzung am 16.02.2022, ist wieder ein ausgesprochen umfangreiches Werk, allein mit einem 50-seitigen Vorbericht versehen. Vieles auf besonderen Wunsch der Kreisverwaltung, wie mir die Kämmerin gesagt hat. Die hat man nun gelesen und nachvollzogen da kam die Einladung zur nächsten Finanz- und Wirtschaftsausschusssitzung. Und schon war vieles überholt. Erfreulicherweise allerdings überholt. Denn es waren gleich mehrere Bedarfszuweisungen vom Land einzuarbeiten. Dies ist natürlich erfreulich und verbessert das Ergebnis. Danke für die Arbeit Frau Urban und Team. Das diese Bedarfszuweisungen aufgrund der besonderen Lage und ohne weitere Kompensationsforderungen bewilligt wurden, zeigt das auch das Land Niedersachsen anerkennt, das wir als Stadt auskonsolidiert sind. Wobei ich auch Wasser in den Wein gießen möchte; Es stehen einige Bauprojekte an, deren Finanzrahmen bereits vor 2-3 Jahren festgelegt wurde und wo die Durchführung auf sich warten lässt. Das sind das Klärwerksgebäude, die Brücke in der Schulgasse und das neue Feuerwehrgerätehaus in Tettenborn. Durch die Verzögerungen beim Klärwerksgebäude und bei der Brücke in der Schulgasse kommt es unserer Meinung zu Baukostensteigerungen, die gegenfinanziert werden müssen. Und was die Brücke in der Schulgasse angeht, einfach mal beim ehemaligen Ratskollegen Axel Jödecke nachfragen, wie es gehen könnte. Und was das Gebäude des neuen Feuerwehrgerätehauses betrifft, passt da die Finanzierung, auch inklusive Bedarfszuweisung? Unserer Fraktion stellt sich auch die Frage, wann wurde Art und Umfang des Neubaus im zuständigen Fachausschuss diskutiert? *Vielleicht können wir eine Beantwortung im Protokoll bekommen, wenn es jetzt nicht sofort beantwortet werden kann.* Eine Befassung im zuständigen Ausschuss ist längst überfällig. Hier ist die Politik mit einzubinden. Dafür gibt es Fachausschüsse. Das ist nicht transparent. Bei den städtischen Gesellschaften wurde ein neuer Weg eingeschlagen; eine Wertung möchte ich an dieser Stelle nicht abgeben. Es ist ein schwieriges Terrain. Auch und gerade in Corona Zeiten. Ein besonderer Teil des Haushaltsplanes ist natürlich der Teil der Finanzierung der Bau der Ver- und Entsorgungstrasse des Ravensbergs. An dieser Stelle ist der neue Landrat Marcel Rhetig seiner Zusage treu geblieben die er vor der Wahl getroffen hat und hat den erforderlichen Betrag in den Haushalt des Landkreises eingestellt. Zwar mit einem Sperrvermerk versehen, der ein schlüssiges Konzept für den Ravensberg erfordert. Aber, das ist nur fair. Man kann nicht die Summe erwarten und weiß noch gar nicht was an der Stelle passieren soll. *Und an dem Konzept wird gearbeitet.* Auch die Kindertagesstätten sind in diesem Jahr mit über einer Million Euro ein großer Posten im Haushalt; etwas das sich unsere Gesellschaft leisten muss. Auch um den Kindern eine angemessene frühkindliche Bildung angedeihen zu lassen. Neben den Corona-Zeiten, die uns nun schon lange beschäftigen, kommt nun auch noch dieser vollkommen unnötige Krieg, den Russland gegen die Ukraine führt, hinzu. Hier kann noch gar nicht abgeschätzt werden, welche Auswirkungen dies auf unser aller Leben hat. Die Fraktion der SPD im Rat der Stadt Bad Sachsa wird diesem Haushalt zustimmen.“

Beigeordneter Bruchmann trägt anschließend für die CDU-Fraktion vor:

„Herr Vorsitzender, verehrte Ratskolleginnen und Kollegen, Herr Bürgermeister, meine Damen und Herren der Verwaltung, verehrte Zuhörer/innen. Um es kurz zu machen, die CDU Fraktion wird dem vorliegenden HH zustimmen.

Warum, das werde ich Ihnen erläutern:

- die Gewährung einer Bedarfszuweisung für 2019 in Höhe von 565 Tsd €,
- die einmalige Senkung der Kreisumlage, die den HH um 200 Tsd € entlastet
- die Erhöhung der Zuweisung des LK für die Förderung der Kindertagesstätten

führen zu einer deutlichen Verbesserung des Haushalts. Allerdings müssen wir dafür so einige Kröten schlucken und bei jeder Ausgabe oder jedem Ausgabewunsch die Konsolidierungsmaßnahmen im Auge behalten. Außerdem fließen die Bedarfszuweisungen ausschließlich in die Schuldentilgung und man erwartet von uns eine zusätzliche Verringerung der Liquiditätskredite, statt bisher 200 Tsd € im Jahr nun für 2022 400 Tsd. Straßenflick, Bauunterhaltung, Straßen- und Brückenneubau kommen auch in diesem Jahr wieder zu kurz und in wieweit Planungen und Ausschreibungen der explodierenden Preisentwicklung nach kommen ist ungewiss. Hier werden noch manche Träume platzen und wir uns verrenken müssen. Trotzdem: Generationen von Sachsaer kommen. Politiker und Bürger haben in der Vergangenheit versucht unseren Hausberg, den Ravensberg als touristisches Highlighte zu installieren, dass scheint nun zum ersten mal tatsächlich möglich und wir sind in der Lage den finanziellen Eigenanteil in diesem HH darzustellen. Deswegen stimmen wir ja auch zu. Es freut uns sehr, dass vom Landrat Riethig, noch während des Wahlkampfes, die Finanzmittel zur Erschließung der Infrastruktur zugesagt wurden und im aktuellen Kreishaushalt, zwar mit Sperrvermerk, enthalten sind. Es spricht für den Landrat und den Kreistag, dass man erkannt hat wie wichtig der Harzer Tourismus sein kann, werden doch zeitgleich in den Nachbarlandkreisen bereits Aussichtstürme in Torfhaus und Rothesütte gebaut und auf dem Wurmberg steht schon wieder einer. Somit war die noch im alten Landkreis von Dr. Hartmann initiierte Aufstellung des Bebauungsplanes Ravensberg, den der Rat am 17.12.2015 einstimmig beschlossen hat, der erste wichtige Schritt für die Umsetzung dieses für Bad Sachsa und uns alle so bedeutenden Vorhabens. Mit der Ausweisung des Baugebietes Sportplatz Steinstraße schaffen wir nicht nur Wohnraum, sondern erwarten damit eine Trendumkehr bei der Einwohnerentwicklung und dadurch auch ein höheres Steueraufkommen. Steigende Gewerbesteuern und die Erwartung der Fertigstellung des Ferienparks Borntal machen Hoffnung für die zukünftigen Haushalte. Daher unsere Zustimmung zum vorliegenden Haushalt. Zu guter Letzt, danke an die Verwaltung, für das umfangreiche Zahlenwerk und dass Sie unsere Anregungen aus der letztjährigen Haushaltsberatung aufgenommen haben und uns heute einen nur halb so umfangreichen Haushaltsvorbericht vorlegen. Ich danke Ihnen für die Aufmerksamkeit.“

Für die Gruppe Aktiv/BBB/Die Grünen trägt Beigeordneter Schaal vor:

„Sehr geehrter Herr Bürgermeister, liebe Kolleginnen und Kollegen, Herr Berthold, liebe Gäste, wir stehen vor großen Herausforderungen. Das gilt für die

äußeren Rahmenbedingungen wie der Corona-Krise, dem Klimawandel und jetzt auch noch den Ukraine Krieg. Aber auch ohne diese globalen Erschwernisse müssen wir vor Ort unsere Aufgaben erledigen, die groß genug sind. Darum möchte ich zuerst allen Menschen danken, die sich nun schon seit über einem Jahr in unserem Gesundheitswesen, in der Verwaltung oder in der Versorgung unserer Bevölkerung für ihre Mitmenschen einsetzen. Dieser gilt aber auch den vielen ehrenamtlich Tätigen, unseren Vereinen, die sich besondere Aktionen überlegten, so wie allen die die Maßnahmen mittragen und die sich um ihre Mitmenschen kümmern, indem sie ihre Kontakte reduzieren. Das ist für uns alle eine schwere Situation teils aber dramatisch für die vielen Selbständigen und Beschäftigten in den besonders betroffenen Branchen. Ich wünsche mir, dass die Milliarden von Bund und Land auch bei denen ankommen, die mit voller Härte von den Entscheidungen zur Bekämpfung der Pandemie getroffen wurden. Der Haushalt für das Jahr 2022 mit der mittelfristigen Ergebnis- und Finanzplanung einschließlich des Investitionsprogramms für die Jahre 2021 bis 2025 wurde von Frau Urban mit Zuarbeit der einzelnen Abteilungen erstellt und an die Mitglieder des Finanz- und Wirtschaftsausschusses in der Sitzung am 16.02.2022 verteilt und in der Sitzung am 14.03.2022 beraten. Natürlich ist die Haushaltverabschiedung ein Finanzthema, heute allerdings, steht die Gesundheit jedes einzelnen Bürgers auf der Prioritätenliste ganz oben.

So sind die Gemeindeverwaltung und unsere Kämmerin aktuell wirklich nicht zu beneiden. Planen Sie doch einen Haushalt, der eigentlich nicht zu planen ist. Zu viele Ungewissheiten, Variablen und Besonderheiten waren bei der Erstellung zu berücksichtigen. Wie katastrophal wirkt sich die erneute hohe Anzahl an Inzidenzen und der Ukraine Krieg auf die Wirtschaft und auf die Städte und Gemeinden aus? Wie viele Unternehmen sind von einer Insolvenz bedroht? Wie viele Unternehmen und Gastronomen hier bei uns in Bad Sachsa wissen nicht, wie es 2022 weitergeht? Was hat das für Auswirkungen auf unsere Gemeindefinanzen? Wie entwickeln sich die geplanten Steuereinnahmen wirklich? Wird ein neues Hilfsprogramm für die Kommunen aufgesetzt? Was kommt durch die Corona-Pandemie und durch den Ukraine Krieg noch auf uns und die Gemeinde zu? Und so stehe ich als gewähltes Ratsmitglied nun vor der Frage, wie wir als Gruppe AKTIV, Bürger für Bad Sachsa und Grüne den Haushaltsplan-Entwurf für 2022 bewerten. Ob wir ihm zustimmen oder ihn ablehnen? Inwieweit lässt sich Kritik, sowohl positiv als auch negativ, hier rational und faktenbasiert begründen? Diese Fragestellung ist eigentlich nicht wirklich zu beantworten. Deshalb möchte ich meine folgende Haushaltsrede im Wesentlichen dazu nutzen, danke zu sagen und den ein oder anderen Denkansatz zu diskutieren, der uns allen in der täglichen Ratsarbeit dabei hilft, sich wieder auf das Wesentliche zu konzentrieren. Denn Fakt ist hier eins: für eine handlungsfähige Kommunalarbeit ist die Verabschiedung des Haushaltes essentiell! Und ist es nicht die Handlungsfähigkeit der Gemeinde, die in diesen turbulenten Zeiten nötig ist? Auch in diesem Jahr wird die Stadt Bad Sachsa einen Haushalt vorlegen, der die Anforderungen des Zukunftsvertrages erfüllt. Trotz Corona. Trotz Pandemie und dem Ukraine Krieg. „Die oben aufgeführten Punkte haben mir eines gezeigt: Jeder Einzelne sollte wieder mehr an das „Wir“ denken und sich vom „Ich“ lösen. Zum Schutze aller soll das persönliche Befinden und die Ausübung der individuellen Freiheit zurückgestellt werden.

Das Vertrauen in unsere demokratische Grundordnung darf hierbei aber unter keinen Umständen verloren gehen! Gilt dieser Grundsatz nicht auch für die kommunale Ratsarbeit? Nach meinem Selbstverständnis sind die wichtigsten Grundpfeiler und Tugenden eines demokratisch gewählten Volksvertreters:

- Kompromissbereitschaft

- Diskussionsbereitschaft

- Dialogbereitschaft

- und den Willen, das Wohl der Gemeinschaft vor das Wohl jedes Einzelnen zu stellen, dies aber mit der größtmöglichen, individuellen Freiheit zu „versichern“. Mehr denn je ist eine rücksichtsvolle und vorrausschauende Ratsarbeit von Nöten, die die Sorgen der Bad Sachsaer Bürgerinnen und Bürger hört und diese dann auch ernst nimmt. Die Schaffung einer transparenten und produktiven Ratsarbeit treibt mich persönlich an. Nachhaltiges Handeln und zielgerichtete Planung sollen im Zentrum der Arbeitsweise eines jedes Ratsmitgliedes stehen. Demokratie, gerade auch auf kommunaler Ebene, lebt davon, unterschiedliche Sichtweisen in Einklang zu bringen und Problemlösungen zu forcieren. Dazu gehört auch, dass politische Parteien und Fraktionen im Rat streiten müssen. Doch sollten hierbei persönliche Befindlichkeiten und „Profilierungssucht“ Einzelner in den Hintergrund rücken, und ein stets sachliches Niveau im Vordergrund stehen. So möchte ich diese Zeilen nun wie anfangs erwähnt nutzen, um Danke zu sagen. Ein ganz besonderer Dank geht an unsere Lehrerinnen und Lehrer unserer Schulen und an die Erzieherinnen und Erzieher unser Kitas und Betreuungseinrichtungen. Sie alle haben in dieser wahrlich einmaligen Belastungssituation stets das Wohl

unsere Kinder im Auge. Ein weiterer ausdrücklicher Dank gilt den ehrenamtlichen Feuerwehrleuten und dem Rettungsdienst der Gemeinde sowie die Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen in den Arztpraxen. Sie alle sorgen unter derzeit schwierigsten Bedingungen für unsere Sicherheit. Logisch, dass Sie mit der neuesten Technik ausgestattet sein müssen, um folgerichtig ein optimales Arbeitsumfeld vorzufinden. Die Anschaffung von neuen Feuerwehrfahrzeugen, der Neubau des Feuerwehrgerätehauses für die Feuerwehr Tettenborn unterstützen diese Gedanken. Aufgrund der oben genannten Ausführungen möchte ich sicherstellen, dass die Gemeinde gerade jetzt handlungsfähig bleibt. Deshalb stimme ich und unsere Gruppe dem Haushalt vollumfänglich zu.

Danke für Ihre Geduld beim Zuhören.“

Abschließend spricht Bürgermeister Quade allen Fraktionen und der Verwaltung seinen Dank für die Unterstützung aus.

Als Chef der Verwaltung merkt Bürgermeister Quade an, dass sich alle Verwaltungsbereiche seit über zwei Jahren im Krisenmodus befinden. Im Bauamt wird unter einer zweidrittel Besetzung gearbeitet. Es werden von den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern Leistungen erbracht, die weit über dem liegen, was gefordert wird. Bei den Nachbesetzungen befinden wir uns auf einem guten Weg.

Der Rat beschließt die Haushaltssatzung und den Haushaltsplan der Stadt Bad für das Haushaltsjahr 2022 und die Festsetzung der im Investitionsprogramm für

den Planungszeitraum 2021 bis 2025 aufgeführten Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen gemäß § 58 Abs. 1 Nr. 9 des Niedersächsischen Kommunalverfassungsgesetzes (NKomVG) einstimmig. Von der mittelfristigen Ergebnis- und Finanzplanung für die Planungsjahre 2021 bis 2025 nimmt der Rat zustimmend zur Kenntnis.

14. Raumbedarf der Grundschule

Bürgermeister Quade erläutert, dass, wie bereits berichtet, ein massiver räumlicher Bedarf der Grundschule besteht. Des Weiteren wird auch seitens des Landes (MK Grant Hendrik Tonne äußerte sich diese Woche gegenüber den niedersächsischen Bürgermeistern) mit einer noch nicht absehbaren Zahl an aufzunehmenden Kriegsflüchtlingen aus der Ukraine gerechnet. Aufgrund des ausländerrechtlichen Status unterliegen diese der Schulpflicht. Inwieweit das Land hiervon für einen gewissen Zeitraum abweichen wird, ist noch nicht bekannt. Die bereits dargestellte kurzfristige und zeitlich begrenzte Lösung der Nutzung des Nachbargrundstückes der Grundschule mittels Container-Lösung (wie bereits in Duderstadt praktiziert) soll schnellstmöglich, nach dem Vorliegen des Einverständnisses des Grundstücksinhabers umgesetzt werden. Da aufgrund der derzeitigen Situation davon auszugehen ist, dass die Preise für Container-Lösungen ansteigen, wird diese Tischvorlage noch kurzfristig vorgelegt. Die angestrebte Container-Lösung soll zwei als Unterrichtsräume ausgebauten Miet-Container enthalten. Die Finanzierung wird aus unverbrauchten bzw. eingesparten Mitteln der Bauunterhaltung bestritten. All diese Einflüsse machen ein schnelles Handeln notwendig.

Ratsherr Henze erklärt, dass sich über diese Thematik bereits bei der letzten Flüchtlingswelle schon einmal Gedanken gemacht wurde. Er fragt, ob Verfügbarkeiten und Lieferzeiten bereits geklärt worden sind.

Bürgermeister Quade beantwortet die Nachfrage, dass zunächst ein Vergabeverfahren eingeleitet werden muss. Es werden mehrere Angebote benötigt. Stand vor der Ukraine-Krise war es, dass Lieferungen bis zum Beginn des neuen Schuljahres sichergestellt werden können.

Ratsherr Henze ergänzt, dass die freihändige Vergabe in Sachsen-Anhalt auf eine Mio. € angehoben wurde. Die Notwendigkeit dieses förmlichen Verfahrens sollte geprüft werden.

Darauf erwidert Bürgermeister Quade, dass auch bei einer freihändigen Vergabe die Einholung von drei Angeboten nötig ist.

Ratsherr Paul sieht einen dringenden Raumbedarf – der letzte freie Raum wurde nunmehr auch „geopfert“.

Die Notwendigkeit, weiteren Raum zu schaffen, hat Beigeordneter Kellner bereits im Verwaltungsausschuss gesehen. Er favorisiert die Container-Lösung.

Ratsherr Storz erklärt, dass in anderen Kommunen Gartenlauben bzw. Tiny-Häuser zur Unterbringung von Flüchtlingen eingerichtet worden.

Der Rat beschließt einstimmig, den Bürgermeister zu ermächtigen, alle notwendigen Schritte einzuleiten, um eine Container-Lösung für die Erweiterung der Grundschule umzusetzen.

15. Anträge und Anfragen

Bürgermeister Quade spricht den Eheleuten Weick, bevor er zu dem eigentlichen Tagesordnungspunkt überleitet, seinen Dank für die geleistete Arbeit und die Unterstützung aus, da diese Sitzung die voraussichtlich letzte Ratssitzung unter Teilnahme der Eheleute Weick ist. Ohne die fachliche Expertise wäre ihm sein Start als Bürgermeister nicht möglich gewesen.

Es liegen keine schriftlichen Anträge vor.

- a) Ratsherr Schwarz findet es toll, dass verschiedene Spendenaktionen für die Ukraine-Hilfe initiiert werden. Auch von Edeka Schwarz ist eine Aktion geplant. Es sollen Bratwürste, Getränke, Obst etc. „vermarktet“ werden. Der Erlös wird gespendet. Für diese Aktion werden Personen zur Unterstützung gesucht.

16. Einwohnerinnen-/Einwohnerfragestunde (Dauer: 20 Minuten)

In der Einwohnerinnen-/Einwohnerfragestunde von 21:17 Uhr bis 21:21 Uhr werden folgende Punkte angesprochen:

- Dank an das Engagement des Bürgermeisters
- Schlechter Zustand der Straße Steinbruchteich
- Kritik an dem Projektende der Wildwarnung auf der Straße nach Walkenried

Ende der öffentlichen Sitzung: 21:23 Uhr

gez. Levin
Ratsvorsitzender

gez. Quade
Bürgermeister

gez. Hübner
Protokollführerin

Das Protokoll wurde in der Ratssitzung am 27.06.2022 genehmigt.

RAT17032022